

**Niederschrift über die Jahrestagung des  
Arbeitskreises Musischer Gymnasien in Bayern  
am 19. Februar 2022 als Onlineveranstaltung**



Arbeitskreis  
Musischer Gymnasien  
in Bayern

**Übergänge gestalten –  
Grundschule – Gymnasium und G8 – G9**

**Tagesordnung:**

1. Musisches Präludium aus dem Gymnasium St. Stephan
2. Begrüßung durch Andrea Thomas, Vorsitzende des Arbeitskreises und OSTD Alexander Wolf, Gymnasium St. Stephan
3. Impulsreferat MR Kammler, Staatsministerium für Unterricht und Kultus
4. Möglichkeit zum Gruppenfoto
5. Musikbeitrag aus dem Gymnasium St. Stephan
6. Austausch in den Gruppen Eltern, Schulleitungen, Musiklehrer und Kunst-, Theater-, und Filmlehrer mit Besuch der einzelnen Gruppenräume durch Herrn MR Kammler  
Wahl der Nachfolge von Evelin Nehm in der Gruppe der Eltern  
Wahl der Nachfolge von Susanne Seitz in der Gruppe der Kunst-, Theater- und Filmlehrkräfte
7. Filmische Crossmedia-Beiträge gestaltet vom Gymnasium St. Stephan, Augsburg
8. Austausch und Präsentation der Gruppenarbeiten im Beisein von Herrn MR Kammler
9. Ausschnitte aus dem Abiturkonzert 2021 des Gymnasiums bei St. Stephan, Augsburg

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. PDF der Powerpoint Präsentation von MR Kammler
3. Screenshots der Teilnehmer\*innen
4. Beispielsammlung „Musizieren geht auch in Coronazeiten“

**Zu TOP 1: Musisches Präludium aus dem Gymnasium St. Stephan, Augsburg**

Die Teilnehmer\*innen werden ab 9.15 Uhr mit Satzausschnitten aus der Symph.-Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ v. A. Dvorák auf die Tagung eingestimmt. Bei diesem Videomitschnitt (aus dem Live Stream - Sommerkonzert 2021 des Symphonieorchesters von St. Stephan unter

Leitung von Dr. U. Graba) wurden zu einzelnen Sätzen eindrucksvolle Arbeiten aus dem Kunstunterricht von 9ten und 10ten Klassen des Gymnasium St. Stephan eingeblendet. Die beeindruckende Präsentation ist unter [https://www.youtube.com/watch?v=eFakgQC8\\_8A](https://www.youtube.com/watch?v=eFakgQC8_8A) nachzusehen bzw. nachzuhören.

### **Zu TOP 2: Begrüßung durch Andrea Thomas, Vorsitzende des Arbeitskreises und OSTD Alexander Wolf, Gymnasium St. Stephan**

Die Vorsitzende des Arbeitskreises der musischen Gymnasien in Bayern (=AK) Andrea Thomas begrüßt die 71 TeilnehmerInnen (s. Anlage 1) aus ganz Bayern zur Jahrestagung 2022. Die Tagung müsse nun leider im zweiten Jahr in Folge digital stattfinden. Das wird umso mehr den Hunger nach Live-Begegnungen und Live-Auftritten bestärken. Frau Thomas bedankt sich herzlich bei den Eltern Birgit Bretthauer und Evelin Nehm für den technischen Support, bei der Fachschaft Musik und Kunst des Gymnasium St. Stephan für die vielfältigen musischen Beiträge und beim Leiter von St. Stephan, OSTD Alexander Wolf. Bei ihm in Augsburg hätte die Tagung live stattfinden sollen. Mit großer Freude begrüßt Frau Thomas den für die musischen Gymnasien zuständigen Referatsleiter aus dem Kultusministerium, MR Peter Kammler.

Auch OSTD Alexander Wolf bedauert in seinem kurzen Grußwort, dass er nur virtueller Gastgeber sein darf. Mit Stolz hätte er den kleinen goldenen Saal seiner Schule gezeigt. Die Kollegen Josef Kellermann, Dr. Ulrich Graba, Bastian Weicher und Kunstkollegin Kristin Heller verdienen auch seinen Dank für die digitale Umsetzung eines interessanten Rahmenprogrammes. Mit der Hoffnung auf baldigen Normalbetrieb in den Schulen wünscht er allen einen schönen Tagungsverlauf.

### **Zu TOP 3: Impulsreferat von MR Peter Kammler, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

Herr MR Kammler bedankt sich für die Einladung. Der „erhebende“ Einstieg in die Tagung mit dem Musik-Kunst Beitrag aus St. Stephan zeigt eindrucksvoll mögliche Höhenflüge des musischen Gymnasiums. Er freut sich außerordentlich, dass das „Klasse Klassik“ Format trotz Pandemiebedingungen im neuen Konzertsaal der Isar Philharmonie stattfinden wird. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem AK und den gemeinsamen Gestaltungsanspruch für die Zukunft des musischen Gymnasiums schätze er sehr.

In seinem Impulsvortrag greift MR Kammler das Motto der letzten Tagung „Mit Schwung und Mut in die musische Zukunft“ auf. Mutig sein und nach draußen gehen, ist gerade jetzt in der Anmeldephase der musischen Gymnasien wichtig. Auch der neue RHP (=Rahmenhygienplan) lässt wieder mehr zu. Neben den Onlineformaten zu den bevorstehenden oder bereits durchgeführten Informationstagen ist für ihn die persönliche Begegnung in den Schulhausführungen, die ja in Kleingruppen möglich sind, entscheidend. Herr MR Kammler erinnert die Zuhörer, dass auch die Grundschulen vom Ausfall des musischen Unterrichtes betroffen waren, bereits bestehende Kooperationen zwischen Gymnasien und Grundschulen konnten nicht durchgeführt werden. Deshalb müsse man jetzt sehr breit und auch niederschwellig werben. Es ist wichtig, die Freude am Musizieren und Singen den Schülern zu vermitteln, eine allgemeine musische Bildung für

ein breites Publikum und nicht nur die Erziehung zum professionellen Orchestermusiker und Musiker im Auge zu haben.

Mit Hilfe einer Power Point Präsentation (s. Anlage 2) erläutert Herr Kammler nun die Situation in der neuen Oberstufe:

Die neue 11. Jahrgangsstufe bedeutet für musische Gymnasien für Kunst und Musik auch eine um ein Jahr längere musische Ausbildung und Entwicklung im gleichen Stundenumfang wie in den Jahrgangsstufen 8-10. Die SchülerInnen haben damit auch mehr Zeit für die Weichenstellung in der neuen Qualifikationsphase.

Durch das auf die 11. Jahrgangsstufe vorgezogene zweistündige, an ein Leitfach (z.B. Kunst / Musik) gebundene Projekt-Seminar ergebe sich für die musischen Fächer eine weitere Profilierungsmöglichkeit und eine Werbepattform für die spätere Wahl der Leistungsfächer in Q12 und Q13. Neben der beruflichen Orientierung sollen wie beim bisherigen P-Seminar externe Partner die Arbeit der Leitfächer bereichern.

Eine dritte Profilstärkung sei durch die neue Einrichtung der Wissenschaftswoche möglich. Eine Woche lang sollen die Schüler\*innen der neuen 11. Klasse unter einem fächerübergreifenden Rahmenthema (z.B. Zukunft) fachspezifische Untersuchungen vornehmen.

Herr MR Kammler geht in den Folien 6 bis 8 seiner Präsentation kurz auf die erweiterte Bedeutung der beruflichen Orientierung im neuen G9, die stärkere Verknüpfung mit dem P-Seminar und die Bedeutung für das Abitur als *allgemeine* Hochschulreife ein.

Zusammenfassend und erweiternd verweist der Referent mit Folie 9 auf die musischen Gestaltungschancen des neuen G9, insbesondere in der neuen Qualifizierungsphase:

- Das zusätzliche Jahr von 8-11, in dem Kunst und Musik gleichzeitig und nicht wie in den anderen Zweigen alternativ angeboten werden, ist für die musische Ausbildungsrichtung ein enormer Gewinn.
- Das W-Seminar steht wie bisher auch den Fächern Kunst und Musik offen.
- Fächerbelegungen des Zusatzangebotes (Vokal-, Instrumentalensemble, Theater, Film etc.) sind weiter möglich.
- Das neu eingerichtete Leistungsfach hat Qualitätsanspruch und wird jahrgangsübergreifend und schulübergreifend möglich sein.
- Wissenschaftswoche und P-Seminar in Jahrgangsstufe 11 erlauben neue Profilierungsmöglichkeiten

Abschließend erklärt Herr MR Kammler, dass das KM seinen vollen Einsatz gibt, damit die Einführung der neuen Oberstufe reibungslos stattfinden kann. Alle Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um die Budget- und Schnittstellenfragen (letzter G8 Jahrgang) zu klären. Diese könne man allerdings endgültig erst 2023 beantworten. Die Interessen des Ak's und des Km's seien eins. Man engagiere sich mit Herzblut für das musische Gymnasium. MR Kammler bedankt sich für das Engagement der vielen Schulen, der Musik, Kunst und Theaterlehrkräfte, der Schulleitungen und der Eltern. Mit dem Wunsch auf persönliche Begegnungen im Jahr 2023 endet der 20 minütige Impulsvortrag von MR Kammler.

Die Vorsitzende, Frau Thomas bedankt sich herzlich für den kompakten Impulsvortrag und schlägt vor evtl. Nachfragen zum Referat in den einzelnen Gruppen vorzunehmen.

#### **Zu TOP 4: Möglichkeit zum Gruppenfoto**

Mit Zustimmung der Tagungsteilnehmer\*innen wird für die AK Homepage ein Screenshot der Videokonferenz erstellt (siehe Anlage 3).

#### **Zu TOP 5: Musikbeitrag aus dem Gymnasium St. Stephan, Augsburg**

Vor der Gruppenphase sehen die Teilnehmer\*innen das Stück "Gonna fly now" von Bill Conti/arr. Victor Lopez, interpretiert von der Big Band des Gymnasium St Stephan.

#### **Zu TOP 6: Austausch in den Gruppen Eltern, Schulleitungen, Musiklehrer und Kunst-, Theater-, und Filmlehrer mit Besuch der einzelnen Gruppenräume durch Herrn MR Kammler Wahl der Nachfolge von Evelin Nehm in der Gruppe der Eltern Wahl der Nachfolge von Susanne Seitz in der Gruppe der Kunst-, Theater- und Filmlehrkräfte**

Ab 10.10 Uhr findet in den einzelnen Gruppenräumen der „Eltern“, „Schulleitungen“, „Musiklehrer“ und „Kunst-, Theater-, und Filmlehrer“ ein Gesprächsaustausch zum Tagungsthema statt. Herr MR Kammler besucht jeden der Gruppenräume für ca. 25 Minuten.

In der Gruppe der Eltern erfolgt zusätzlich die Wahl von Carolin Nordmeyer vom Gymnasium St. Stephan als Nachfolge von Evelin Nehm.

Frau Susanne Seitz wird auf einstimmigen Wunsch der zehn anwesenden Kunst-, Theater- und Filmlehrkräfte gebeten, den Vorstandsposten ihrer Gruppe ein weiteres Jahr kommissarisch zu übernehmen.

#### **Zu TOP 7: Filmische Crossmedia-Beiträge gestaltet vom Gymnasium St. Stephan, Augsburg**

Nach der Auflösung der Gruppen leitet Bastian Walcher von St. Stephan mit einer kurzen Einführung zu den Crossmediabeiträgen seines P-Seminars „Papaver“ und „Anders“ über.

Die Projekte sind nachzuhören

„Anders“ von Talitha Moser: 1.Preis in der Sparte „Sprache und Text“  
(<https://www.br.de/medienkompetenzprojekte/inhalt/crossmedia/anders-gymnasium-augsburg-sprache-text-crossmedia-2021-preistraeger-100.html>)

„Papaver“ von Luca Spatz: 2.Preis in der Sparte „Musik, Sound, Clip“  
(<https://www.br.de/medienkompetenzprojekte/inhalt/crossmedia/filmmusik-zu-papaver-gymnasium-st-stephan-augsburg-musik-crossmedia-2021-preistraeger-100.html>)

#### **Zu TOP 8: Austausch und Präsentation der Gruppenarbeiten durch Vertreter der Gruppen im Plenum im Beisein von Herrn MR Kammler**

Ab 12.35 werden im virtuellen Plenum die Ergebnisse der Gruppengespräche von den Mitgliedern des AK Vorstandes in der Reihenfolge der Besuche durch Herrn MR Kammler vorgetragen. Die Ergebnisse wurden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern protokolliert.

### Ergebnisse der Gruppe der Schulleitungen (Zusammenfassung OStDin Andrea Bliese)

#### **I. Übertritt/Werbung musischer Zweig**

- sehr heterogenes Bild (von deutlichem Einbruch der Zahlen bis zur Notwendigkeit der Abweisung)
- feststellbarer Rückgang in der musikalischen Vorbildung durch die Pandemie
- grotesk falsche Fehlinformationen und Schwellenängste in den Köpfen der Eltern
- GS-Kooperationen werden vor Ort teilweise betrieben
- Notwendigkeit von Präsenzwerbung (Schulhausführungen, Instrumentenschnuppern)
- Notwendigkeit der Betonung des Kompetenzerwerbs im musischen Zweig (Teamfähigkeit, Zielorientierung, Präsentieren ...)

#### **II. Ausbildungszweige und Oberstufe**

- Wo mehrere Zweige neben dem musischen an einer Schule konkurrieren, bestehen oft Befürchtungen, dass das zu Lasten des musischen Zweiges geht.
- Ausstattung des Instrumentalunterrichts im neuen Leistungsfach
- Planung der Wissenschaftswoche noch schwierig, weil Detailinformationen fehlen
- Budgetfragen Instrumentalunterricht
- Fragen der Beurteilung von Instrumentallehrkräften (ohne Erläuterung im Plenum)

#### **III. Lehrermangel**

- Besonders spürbar in Kunst, teilweise auch schon in Musik, vor allem im ländlichen Bereich: Notwendigkeit zu Erleichterungen bei Nachqualifikation/Zweitqualifikation/Erteilung der Lehrerlaubnis
- Anwerbung neuer Lehrkräfte zunehmend schwierig
- Instrumentallehrer bei entsprechender Qualifikation auch für Klassenunterricht?

#### **IV. Rahmenhygieneplan**

- Bitte um Zulassung von Kulturveranstaltungen auch an den Schulen
- Austausch über Ensembles

### Ergebnisse der Gruppe der Musiklehrkräfte (Zusammenfassung StD Hubertus Baumann)

Die MusiklehrerInnen stellen fest, dass sie neben Ihrem Beruf in den letzten beiden Jahren auch als Seelsorger und Psychologen tätig waren. Musische Erziehung war und ist in gewisser Weise „Seelenarbeit“.

Folgende Problemfelder wurden in der Gruppe angesprochen.

1. An einigen Schulen wird der Wahlunterricht Musik mit dem Hinweis / Vorwand gekürzt, Pflichtunterricht ginge wegen Lehrermangel vor. Wahlunterricht Musik ist existentiell, am musischen Gymnasium allzumal. Da auch in den Grundschulen wenig Musikunterricht stattfand, ist die Bedeutung des gymnasialen Musik Wahlunterrichtes noch größer geworden.

2. Der momentan an einigen Schulen existierende Lehrerüberhang bei Instrumentallehrern dürfe nicht dazu führen, dass Schulmusiker an andere Schulen abgeordnet und die Instrumentallehrer an der Stammschule im Klassenunterricht eingesetzt werden. Der Überhang wird sich durch die neue 11 Jahrgangsstufe abbauen, ferner durch Punkt 3 der Musikgesprächsrunde
3. Der Faktor 0,4 im Instrumentalunterricht muss auf 0,5 erhöht werden. MR Kammler sieht dies als eine zentrale Forderung des AK Kreises.
4. Die Bindung an das Fach Latein muss aufgehoben werden. Alle 25 Musik-Teilnehmer des AK's und auch alle KollegInnen im Arbeitskreis der Musiklehrer der musischen Gymnasien (=AmuG) plädieren für die Abschaffung der zwingenden Lateinbindung. Gründe, die auch für eine andere Sprachenfolge sprechen wurden bei diversen Tagungen, zuletzt ausführlich in Freising 2020 vorgetragen (s. damaliges Protokoll auf der AK Homepage <http://www.ak-musische-gymnasien-bayern.de/>).
5. Die Musikkollegen brauchen jetzt eine Planungssicherheit, wenigstens eine Planungs*perspektive* für Ihre Konzerte, Probenstage und Klassenfahrten.
6. INE und VOK Leistungen müssen weiterhin in das Abitur für jedermann, unabhängig seiner Leistungsfachwahl, eingebracht werden können.
7. Die Musiklehrer begrüßen die Feststellung des KM, dass es in der neuen Oberstufe für das Fach Musik keine Verschlechterung gegenüber dem G8 geben soll. Sie wiederholen die Bitte der Eltern, dass vor allem die Landschulen für die Einrichtung der Leistungsfächer ein anderes, ein erweitertes Budget brauchen.

Zum Tagungsthema Übergang Grundschule – Gymnasium stellen die Musikkolleg\*innen Folgendes fest:

Es ist bedauerlich und befremdlich, dass einzelne Landkreise keine näheren Kontakte, Zusammenarbeit mit den Grundschulen haben wollen. Und das obwohl der Gymnasial- als auch Grundschul-Lehrplan eine Öffnung der Schulen zu anderen Institutionen „vorschreiben“.

Folgende Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Grundschulen werden bereits jetzt praktiziert:

- Vorstellung von Instrumenten an den Grundschulen
- Kontakt mit Grundschulen im Rahmen von Projekttagen
- Besuch von Grundschulen bei öffentlichen Generalproben
- Besuch einzelner Grundschulklassen am Gymnasium
- Kombination von Grundschul-Chorklasse mit Gymnasial-Chorklasse
- Einrichtung einer Streicherklasse an den Grundschulen zur Stärkung der Orchester

Die Finanzierungslücke des Gymnasiallehrers, der an der Grundschule unterrichtet, z.B. die Streicherklasse mit betreut, darf gemeinsame Projekte nicht von vornherein verhindern.

Alle Kollegen betonen die Bedeutung, dass die Grundschullehrer einen Livekontakt zu den Gymnasiallehrern bekommen müssen, um Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber dem „elitären“ Gymnasium abzubauen. Die Tatsache des voraussetzungslosen Einstieges in den musischen Zweig muss besser kommuniziert werden.

Bei der Thematik Gelenkklassen 11 bedauern die Kollegen, dass das P-Seminar nicht mehr den Stellenwert wie im G 8 haben wird, weil es nur einjährig, davon nur 50 Prozent fachrelevant und nicht mehr einbringungsfähig in das Abitur ist.

Mit einem Zitat aus Platons Politeia (401d) endet der Sprecher der Musiklehrkräfte die Zusammenfassung aus dem Workshop der Musiker:

„Die Musik aber ist der wichtigste Teil der Erziehung: Rhythmen und Töne dringen am tiefsten in die Seele und erschüttern sie am gewaltigsten.“

## Ergebnisse der Gruppe der Kunst-, Film- und Theaterlehrkräfte (Zusammenfassung StRin Susanne Seitz)

### 1. Übergang von der Grundschule

Gerade durch die sich nun wiedereröffnenden Möglichkeiten bieten die Fächer Kunst, Theater und Film besondere Anknüpfungspunkte für angehende Gymnasiasten, um diese für den musischen Zweig zu begeistern.

So können Theateraufführungen für Grundschulklassen im Gymnasium zeigen, welche besonderen Möglichkeiten sich im musischen Gymnasium bieten. Die steigende Anzahl von Theaterklassen im letzten Schuljahr gegenüber der insgesamt sinkenden Anzahl von Anmeldungen am musischen Gymnasium zeigt, wie gewichtig hier der Beitrag sein kann.

Positiv festzuhalten ist, dass die Kunstlehrkräfte insgesamt aber feststellen, dass die Affinität, aber auch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst nicht merklich unter den Einschränkungen durch die Pandemiebedingungen in der Grundschularbeit gelitten haben.

### 2. „Gelenkklasse 11“

Grundsätzlich stellen sich aus Sicht der Fächer Kunst, Musik und Theater vielfältige Möglichkeiten im Rahmen der Wissenschaftswoche auch als Leitfach zu agieren. Hilfreich ist die klare Unterscheidung zwischen der wissenschaftspropädeutischen Woche und dem P-Seminar.

Wichtig ist den Kunst-, Theater- und Filmlehrkräften die Betrachtung der individuellen Lösungen für die Lehrkräfte, besonders des Leitfaches, die sicher zustande kommende Mehrarbeit zu würdigen. Das ist besonders in unseren Fächern wichtig, denn in Werkstattarbeit und auch bei selbstgesteuertem Arbeiten in praktischen Anteilen ist eine Anleitung zur Qualitätssicherung und Sicherheit essentiell.

### 3. Vertieftes Fach Kunst in der Oberstufe:

Probleme des Faches als vertieftes Fach als jahrgangsübergreifender Unterricht.

Oberstes Ziel ist, für musische Gymnasien sicher den Schülerinnen und Schülern auch ein vertieftes Fach in Kunst anzubieten. Darum begrüßen wir es, dass - wo nicht anders möglich - die Option von jahrgangsübergreifenden Kursen vorhanden sein wird. Aber die Kunstlehrkräfte betonen auch die außerordentlichen Probleme, die durch dann nötige Lehrerwechsel und den fachspezifischen Aufbau des Lehrplans der Oberstufe entstehen. Die Verkürzung des letzten Halbjahres in der 13ten Klasse - im Augenblick 12ten - Klasse findet sich dort nach aktuellem Planungstand weiterhin sinnvoll abgebildet, was durch jahrgangsübergreifende Kurse natürlich verloren geht. Darum der dringende Appell, wo immer irgendwie möglich jahrgangshomogene Kurse einzurichten.

## Ergebnisse der Elterngruppe (Zusammenfassung Carolin Nordmeyer)

1. Stärkung des Instrumentalunterrichts ist dringend erforderlich. In der Realität reichen die 0,4 h/Woche nicht aus. Die Elternschaft sieht hier einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit/ Chancengleichheit.
2. Stärkung der Unterstufe: die Ensemblerarbeit der Unterstufe muss grundsätzlich (bspw. in einer weiteren Coronawelle) auch als „notenrelevant“ eingestuft werden, damit sie nicht ersatzlos gestrichen werden kann. Nur auf einer soliden Basis kann auch in der Oberstufe Leistung gezeigt werden.
3. Sprachenfolge: die Elternschaft bittet dringend um weitergehende Überprüfung des Pflichtfachs Latein im Hinblick auf eine mögliche Öffnung bspw. für Französisch. Durch Latein als Pflichtfach sieht die Elternschaft das musische Gymnasium in der Konkurrenz zu anderen Gymnasien im Nachteil.
  - Für die Wahl der spätbeginnenden Fremdsprache gibt es ein klares Votum dafür, diese auch im G9 weiterhin in der 10. Klasse beginnen zu können.
4. Übergang Grundschule/musisches Gymnasium: die Elternschaft wünscht sich eine klare Handreichung, was innerhalb des rechtlichen Rahmens (Stichwort. „Werbeverbot“) möglich ist. Hier sind landesweit erhebliche Unterschiede festzustellen. Hier einige positive Beispiele, „best practice“:
  - SuS der 5. Klasse stellen in der Grundschule Instrumente vor, spielen kurze Theaterstücke, um musisches Gymnasium erlebbar zu machen
  - SuS der Grundschule kommen im Rahmen von Projekttagen ans musische Gymnasium (hier könnte das im G9 „dazugewonnene“ Schuljahr Raum für Projekte auch schon vor der 11. Klasse bieten)
  - Grundschulklassen werden zu Proben der Ensembles (bspw. Generalprobe kurz vor dem Konzert) eingeladen
  - Etablierung von Streicherklassen schon in der Grundschule, optimalerweise durch die Lehrkräfte des musischen Gymnasiums betreut.
  - Nutzung von bereits etablierten Programmen wie: <http://www.musikalische-grundschule-bayern.de/>
5. Übergang G8/G9: die Elternschaft legt das Augenmerk auf die SuS, die an der Schnittstelle G8/G9 mit Musik Additum das Abitur nicht schaffen und wünscht sich hier klare Regelungen, wie diese Situation aufgefangen wird.
6. Coronasituation:
  - die Elternschaft bittet dringend darum, den neuen Rahmenhygieneplan dahingehend zu überarbeiten, dass auch Veranstaltungen, die ja das motivierende Ziel jeder Ensemblerarbeit und zudem wesentlicher Teil der Außendarstellung sind, wieder möglich sind.
  - Zudem wird ein „Machtwort“ des KM zum Thema „Nutzung der digitalen Möglichkeiten“ gewünscht, um die eklatanten Unterschiede zwischen den Schulen auszugleichen (während einige Gymnasien den musischen SuS hervorragende digitale Plattformen bieten, entziehen sich manche Schulen gerade im ländlichen Raum dieser Möglichkeiten und dadurch der Verantwortung für ihre musischen SuS völlig)



Im Anschluss an die vorgetragenen Ergebnisse bedankt sich die Vorsitzende Andrea Thomas bei den zahlreichen Teilnehmer\*innen für das große Engagement in den Diskussionsrunden und die beachtlichen Ergebnisse, sowie bei Herrn MR Kammler für sein Impulsreferat, den Besuch und das offene Ohr bei den einzelnen Gruppen.

**Zu TOP 9: Ausschnitte aus dem Abiturkonzert 2021 des Gymnasiums bei St. Stephan, Augsburg**

Mit der Ankündigung des musischen Schlussakkordes endet die zweite digitale Arbeitstagung des Arbeitskreises der musischen Gymnasien in Bayern.


Der Beitrag ist nachzuhören unter:

[https://www.youtube.com/playlist?list=PLmM\\_JjVdmyPegZnuzn6FgFATFF\\_yt\\_EJl](https://www.youtube.com/playlist?list=PLmM_JjVdmyPegZnuzn6FgFATFF_yt_EJl)

Freising, Augsburg, Kulmbach, Bad Windsheim, den 08.03.2022



Andrea Thomas  
Vorsitzende des AK,  
Sprecherin der Elternschaft



Evelin Nehm  
Stellvertretende  
Vorsitzende des AK,  
Sprecherin der Elternschaft



Andrea Bliese  
Sprecherin der  
Schulleitungen



Hubertus Baumann  
Schriftführer und Sprecher der  
Musiklehrkräfte

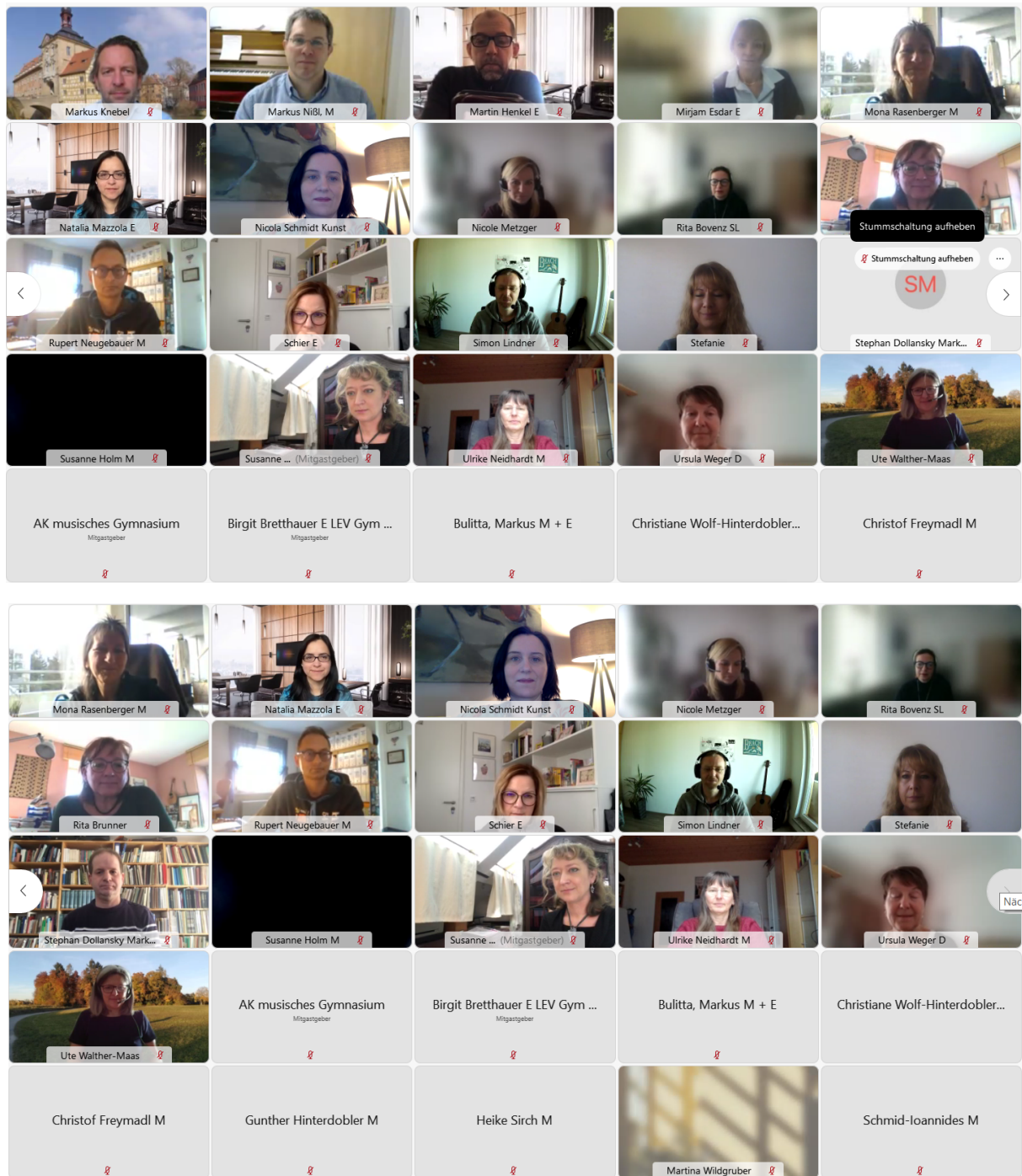


Susanne Seitz  
Kommissarische Sprecherin  
der Kunst-, Film- und  
Theaterlehrkräfte

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. PDF der Powerpoint Präsentation von MR Kammler
3. Screenshots der Teilnehmer\*innen
4. Beispielsammlung „Musizieren geht auch in Coronazeiten“ von Frau Schier





## Beispielsammlung „Musizieren geht auch in Coronazeiten“, zusammengestellt von EBin Frau Schier

1)

ich habe nach inspirierenden Beispielen aus Mus. Gymnasien in Bayern (fast alle auch LEV-Mitgliederschulen) gesucht zum Thema „Musizieren geht auch in Corona-Zeiten“.

<https://youtu.be/sRA1L5uNIPM>

[https://youtu.be/JK\\_ETcsvgOM](https://youtu.be/JK_ETcsvgOM)

<https://youtu.be/wJFOuDqYMF1>

<https://max-reger-gymnasium.de/fachbereiche/musik/144-musik/aktuelles-musik/585-musikalische-wellen-auf-dem-amberger-marktplatz-2>

<https://eta.aiacs.net/de/schulfamilie/fachschaften/musik/1603-8c-konzert-juli-2021>

<https://eta.aiacs.net/de/schulfamilie/fachschaften/musik/1653-konzert-dez-21>

<https://eta.aiacs.net/de/schulfamilie/fachschaften/musik/1496-weihnachtsgruss-orchester-2020>

<https://www.kumax.de/wp/2021/10/11/schulfest-am-1-oktober-2021/>

<https://www.mwg-bayreuth.de/KonzerteAktuelles.html>

<https://kag-erding.de/schulalltag/faecher/musik>

<https://www.ceg-erlangen.de/schulleben/unterricht/musik/>

<https://youtu.be/Bg9UgZ7CXk8>

<https://www.herder-forchheim.de/de/unsere-schule/fachschaften/musik/pausenkonzerte-am-hgf.htm>

<https://my.hidrive.com/lmk/ybrgWyKB#file>

<https://www.youtube.com/watch?v=14H1Pq-TbJA>

[https://www.youtube.com/watch?v=MfY\\_KUaSW3g](https://www.youtube.com/watch?v=MfY_KUaSW3g)

<https://www.camerloher-gymnasium.de/start/nachberichte/digitales-weihnachtskonzert-fuer-das-wohzimmer>

<https://www.youtube.com/watch?v=Vk2hJX6Nt8A>

<https://gymnasium-carolinum.de/musikalische-weihnachtsgruesse>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZlWRxjUhmU>

<https://mgf-kulmbach.de/2021/12/14/mgf-adventsproduktion-2021/>

<https://gymnasium-schrobenhausen.de/allgemein/musikalisches-geschenk-zur-vorweihnachtszeit/>

<https://www.schliemann-gym.de/kunst-und-kultur/konzerte/future-stage/>

2)

Und: Zum Thema „Musik an der Grundschule“ hätte ich einen Hinweis: Die Nürnberger Symphoniker bieten u.a. für Grundschulen das kostenlose Projekt „Symphoniker im Klassenzimmer“ an: <https://www.nuernbergersymphoniker.de/ueber-uns/unsere-welt/symphoniker-im-klassenzimmer>

Sofia Schier